



NIEDERSCHRIFT

über die 3. öffentliche Gemeinderatssitzung
am Montag, den 19.06.2023, um 19.00 Uhr,
Gemeindeamt Weer, Sitzungszimmer

Beginn: 19.03 Uhr

Ende: 21.56 Uhr

Anwesende Gemeinderäte: BGM Markus Zijerveld, BGM-Stv. Johannes Irowec, GV Gerda Sturm, Roland Schwaiger, Florian Hollaus, Andrea Peyer, Thomas Harb, Josef Oblasser, Viktoria Miller, Ludwig Plangger, Johannes Ripper, GR Helmut Lagler, Ersatz-GR Stefan Prankl (für GV Armin Lassl)

Entschuldigt: GV Armin Lassl

Protokollführung: Amtsleiter Josef Haim

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende BGM Markus Zijerveld eröffnet die GR-Sitzung, begrüßt die anwesenden Zuhörer und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er erkundigt sich bei den Gemeinderäten, ob es Anträge/Anmerkungen zur heutigen Tagesordnung gibt. Anschließend beantragt er die Aufnahme des folgenden Tagesordnungspunktes:

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, dass der TO-Punkt „Beschlussfassung bezüglich Mietvertrag Gemeinde Weer – Sozial- und Gesundheitssprengel Weer und Umgebung“ als **Punkt 11** vor „Allfälliges“ in die Tagesordnung vom 19.06.2023 aufgenommen wird.

Beschlussfassung: einstimmig

2. Genehmigung und Unterfertigung des Gemeinderatssitzungsprotokolls vom 27.03.2023

Zum Gemeinderatssitzungsprotokoll vom 27.03.2023 gibt es inhaltlich keine Anmerkungen, es wird einstimmig genehmigt und unterfertigt.

3. Bericht des Bürgermeisters

a) Dank dem Gemeinderat/GV für die Organisation des BGM-Geburtstagsfestes

Er bedankt sich für die gelungene Überraschung zum 60. Geburtstag, die ehrenvolle Feier am Dorfplatz/Hotel Rettenberg und das Geburtstagsgeschenk. Ebenso freut es ihn, dass seinem Wunsch entsprechend für den Sozialfonds der „Region Rettenberg“ zahlreich gespendet wurde. Insbesondere der Gemeindevorstand unter BGM-Stv. Johannes Irowec habe viel Zeit in die Organisation investiert, das sei keinesfalls selbstverständlich. Als kleinen Dank möchte er im Anschluss an die heutige Sitzung alle Gemeinderäte zum Abendessen einladen.

b) kostenloser Verleih „VVT-Öffiticket“ im Gemeindeamt

Die Nachfrage seit der Einführung vor 3 Monaten sei überschaubar: 11-mal wurde das Ticket von insgesamt 6 Personen ausgeliehen.

Die monatlichen Kosten für den Ticketkauf belaufen sich auf € 103,90. Die Aktion werde noch ein paar Monate fortgeführt und dann erneut berichtet.

c) Behinderteneinstellungsgesetz/Ausgleichstaxe

Das Dienstverhältnis von Jakob Schnaiter besteht seit September 2002 und wurde die Fortführung vom damaligen Gemeinderat mittels GR-Beschluss vom 17.12.2020 im Sinne eines sozialen Auftrags der Familie Schnaiter gegenüber weitergegeben. Auch wenn durch die Verbandsgründung im Herbst 2022 (Kinderbetreuung der Region Rettenberg) die Mitarbeiterzahl der Gemeinde Weer unter 20 liegt und es nicht mehr verpflichtend wäre, einen behinderten Menschen anzustellen (Grenze: 25 Dienstnehmer), legt der aktuelle Gemeinderat ebenfalls das klare Bekenntnis zur weiterführenden Anstellung ab.

d) VwGH-Urteil vom 18.04.2023, Ra 2021/06/0135 bis 0136-7

Der gegenständliche Baubescheid der Gemeinde wurde nun auch vom Höchstgericht bestätigt und die Einwendungen des Nachbarn als unbegründet abgewiesen. Ein weiterer Instanzenzug sei nicht mehr möglich. Er bedankt sich in diesem Zuge beim Bauamt für die rechtlich korrekte und verantwortungsbewusste Arbeitsweise. Bei allen Bauverfahren werden die erforderlichen Gutachten eingeholt, damit Baubescheide auf fundierten Grundlagen basieren.

e) Entwurf für neue Busverbindung Terfens – Weer – Weerberg

Er präsentiert einen von den Bürgermeister*innen ausgearbeiteten Entwurf des neuen Busfahrplans samt Anbindung an den Bahnhof Terfens sowie einer (Schulbus-)Verbindung Richtung Archenwald bis zur Gemeinde Weerberg. Dieser Entwurf diene als Kalkulationsgrundlage für den VVT, der eine genaue Kostenschätzung erarbeitet. Daraufhin müssen die beteiligten Gemeinden in ihren Gemeinderäten entscheiden, ob eine Mitfinanzierung stattfindet. Erst dann schreibt der VVT die gewünschte Linie in einem öffentlichen Verfahren aus.

Der Fahrplan-Entwurf wird in der Dropbox bereitgestellt, die Gemeinderäte sollen sich frühzeitig darüber Gedanken machen. Der Fahrplan könne frühestens 2025 im Echtbetrieb starten, da die erforderlichen Verfahren wie geschildert sehr lange dauern.

GR Andrea Peyer erinnert an ein bereits bekanntgegebenes Ergebnis der POJAT-Umfrage, dass von den Jugendlichen insbesondere eine fehlende Busverbindung aus Innsbruck am Abend aufgezeigt wurde. Diese sei im vorliegenden Entwurf auch nicht vorgesehen. Der BGM antwortet, dass dafür Alternativen diskutiert werden (zB Regioflink).

f) aufsichtsbehördliche Genehmigung/rechtskräftige 1. Fortschreibung ÖROK

Nach der aufsichtsbehördlichen Genehmigung der Tiroler Landesregierung und anschließenden Kundmachung ist die 1. Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzepts der Gemeinde Weer seit 16.06.2023 rechtskräftig. Die Unterschiede zwischen ÖROK 2000 und ÖROK 2022 sind marginal bzw. gar nicht vorhanden, da keine Erweiterungsgebiete ausgewiesen sind. Nun liege zwar ein rechtlich gültiges Konzept vor, wesentliche Grundfragen zu „Wohnen in Weer“ seien aber mit dem ÖROK 2022 nicht gelöst (vgl. TO-Punkt 9).

g) Gemeindeausflug 24.06.2023

Zum heurigen Gemeindeausflug mit Dr. Rudolf Harb nach Südtirol waren alle Gemeinderäte und Mitarbeiter eingeladen (insgesamt mehr als 30 Personen), angemeldet haben sich 12. Er sieht Parallelen zu den vergangenen Jungbürgerfeiern, bei denen auch mangelndes Interesse gegeben war, trotz Bemühungen des Organisationsteams. GR Ludwig Plangger meint, dass es individuelle Gründe gibt, wieso jemand nicht teilnimmt. Er würde es nicht persönlich nehmen und finde es trotzdem gut, dass Veranstaltungen dieser Art abgehalten werden.

h) Anregung bezüglich Hinweistafel WC am Dorfplatz von Frau Margit Wechselberger

Er verweist auf die GR-Sitzung vom 16.11.2022 (TO-Punkt 5g) und erklärt noch einmal, dass die vorhandenen öffentlichen Toiletten im Pfarrzentrum nicht separat am Dorfplatz ausgeschildert werden.

Zudem seien die Toiletten nach Rücksprache mit den Reinigungskräften (auch ohne Beschilderung) in Verwendung und zum Teil stark verunreinigt. GR Helmut Lagler kontert, dass beispielsweise das öffentliche WC am Friedhof Fritzens sehr sauber sei. Nach kurzer Diskussion ist sich der Gemeinderat einig, dass ein neuerlicher Beschluss über öffentliche Toiletten in Weer gefasst werden müsste. Momentan vollziehe der BGM den immer noch gültigen Beschluss des ehemaligen Gemeinderats, der sich klar gegen ein WC am Dorfplatz ausgesprochen hat.

i) Update zum Großprojekt „Wasserleitung Bahnhofstraße“

Über Nachfrage von GR Johannes Ripper schildert er, dass das Projekt sowohl dem Zeit- als auch Budgetplan entspreche und baulich sehr gut abgewickelt werde. Lediglich im Bereich „Schmalzerhof-Kreuzung“ habe es Verzögerungen bei der Umlegung der Gasleitung gegeben. Ebenso verursache das Projekt zum Teil rege Emotionen in der Bevölkerung, da individuelle Interessen vor den öffentlichen gestellt werden und der eigentliche Projektzweck – eine Trinkwasserversorgung für die WeererInnen zu errichten – dabei fast verloren geht.

4. Beschlussfassung bezüglich Freistellungserklärung Weiderecht für Teilfläche von 55 m² aus Gst. 749 (C-LNr. 1a in EZ 90066, KG 87013 Weerberg)

BGM Markus Zijerveld verweist auf die in der Dropbox zur Verfügung gestellten Unterlagen und erklärt dem Gemeinderat die Lage des Grundstücks am Beamer. Bei der lastenfremen Abschreibung handelt es sich um einen Verzicht der Dienstbarkeit der Weide aus dem Jahr 1853, die Gemeinde Weer würde dieses Recht unentgeltlich lt. mündlicher gegenseitiger Vereinbarung mit der Gemeinde Weerberg für die Gp. 749, EZ 90066, KG Weerberg, im Ausmaß von 55 m² abtreten.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die Löschung der Dienstbarkeit der Weide auf Gp. 749 (C-LNr. 1 a in EZ 90066, KG 87013 Weerberg) im Ausmaß von 55 m².

Beschlussfassung: einstimmig

5. Diskussion und Beschlussfassung Arbeitsgruppe „Spielplätze“ (Änderung Benützungregeln Dorfplätze)

BGM Markus Zijerveld verweist auf die GR-Sitzung vom 27.03.2023 (TO-Punkt 11) und meint, dass heute insbesondere die Regel bezüglich Hunde erneut zur Diskussion stehe. In Folge bitter er seinen Stellvertreter, die von ihm ausgearbeiteten Beschilderungsvorschläge am Beamer zu präsentieren.

BGM-Stv. Johannes Irowec führt aus, dass aufgrund der räumlichen Beschränktheit des Dorfplatzes gewisse Verhaltensregeln vorgegeben werden müssen. Spielende Kinder im Gras seien mit von Hundekot verdreckten Bereichen unvereinbar. Daher setzt er sich nach eigener Überzeugung und Erfahrung der letzten Wochen klar für ein Hundeverbot am Dorfplatz ein. Alternativ würde er allen Hundebesitzern wenige Meter entfernt unterhalb der Kirche eine Hundeauslaufzone (siehe TO-Punkt 6) neu schaffen.

Er sehe jeden Dorf- bzw. Spielplatz abhängig von seiner Nutzung – Kontrolle bzw. Lenkung müsse möglich sein und daher wurde jede Beschilderung individuell angepasst: Am Funpark oder beim Waldspielplatz Kunten beispielsweise ohne Hundeverbote, da diese Plätze nicht gänzlich umzäunt sind.

Die angefertigten Ständer für Kinder- und Erwachsenenräder werden an den Dorfplätzen aufgestellt und dienen gleichzeitig als Halterung für die Schilder (nur am Dorfplatz separate Säule). Optisch sind alle Ständer dem Design jener vor dem Gemeindeamt angepasst (anthrazit, mit Holz) und sorgen so für einen Wiedererkennungswert.

GR Roland Schwaiger spricht von einem „Hundeparadies“ in Weer, da es keine Kontrollen gibt. Er stimmt jedenfalls dafür, den Versuch einer Hundezone zu wagen.

GR Ludwig Plangger erkennt das Bemühen des Gemeinderats mit der geplanten Schaffung der Freilaufzone. Beim Dorfplatz als Begegnungszone reiche für ihn nach wie vor eine (bloße) Leinenpflicht aus. Er sieht das „Hundeproblem“ als nahezu unlösbaren Fall bzw. würde es in einem größeren Kontext betrachten. Unterschiedliche Meinungen seien zu akzeptieren. Er setzt sich für eine Kontrolle der Hundehalter-Pflichten ein und ist verwundert, dass nicht schon früher agiert wurde – das bloße Aufstellen von Schildern nütze nichts. Letzteres wird einstimmig von allen Gemeinderäten bejaht, der Bürgermeister wird zum massiven Handeln aufgefordert bzw. bitten sie um entsprechende Informationen an die Hundebesitzer.

BGM Markus Zijerveld stellt fest, dass ein Hundeverbot zwar Hundebesitzer am Dorfplatz ausschließt, jedoch schließe auch Hundekot auf Plätzen jegliche Besucher aus. Der Gemeinderat soll entscheiden, was er bevorzugt.

GR Helmut Lagler meint, dass nur wenige Hundebesitzer in der Freilaufzone bei der Autobahn unterwegs sind. Er schlägt vor, für die Dorfplätze „Hundesandkisten“ (wie auf einem Kreuzfahrtschiff) anzuschaffen. Er stimmt zudem nur für ein generelles Hundeverbot am Dorfplatz, wenn stattdessen die Hundebegegnungszone (TO-Punkt 6) errichtet wird.

BGM Markus Zijerveld wirft weiters die Frage in die Runde, ob Alkoholkonsum am Dorfplatz (ausgenommen bei Veranstaltungen) erlaubt sein soll. Für ihn sei es ein klares Signal des Gemeinderats, wenn es von Vornherein verboten ist und daher passe der Beschilderungsvorschlag.

GR Ludwig Plangger möchte wissen, ob es bereits Probleme mit alkoholisierten Jugendlichen gegeben hat. Über Nachfrage bei den anwesenden Nachbarn verneinen diese. Ebenso stellt er fest, dass eine Begegnungszone mit haufenweise Verboten nicht einladend sei.

GR Johannes Ripper erkennt den Fokus der Regeln nicht und meint ebenfalls, dass die Beschilderungsvorschläge zu viele Verbote enthalten.

GR Florian Hollaus bittet um eine möglichst positive Formulierung („Mülleimer benützen“ statt „Müll wegwerfen verboten“).

BGM-Stv. Johannes Irowec macht auch auf den ab Herbst 2023 beschäftigten Jugendarbeiter aufmerksam, der diese Themen grundsätzlich behandeln wird. Ein Alkoholkonsum-Problem gebe es sehr wohl am Funpark und das sei zu lösen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt – anstatt einer Leinenpflicht lt. GR-Beschluss vom 27.03.2023 – ein generelles Hundeverbot am Dorfplatz.

Beschlussfassung: mehrstimmig – 2 Gegenstimmen von GR Ludwig Plangger und GR Johannes Ripper

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die individuell für jeden Dorfplatz/Spielplatz ausgearbeiteten Beschilderungsregeln, vorzugsweise aber mit positiver Ausdrucksweise bzw. wenigen Verbotssymbolen.

Beschlussfassung: mehrstimmig – 4 Gegenstimmen von GV Gerda Sturm, GR Ludwig Plangger, GR Johannes Ripper und GR Helmut Lagler.

6. Diskussion und Beschlussfassung bezüglich Errichtung einer Hundebegegnungszone auf Gst. 1180/4

BGM Markus Zijerveld verweist auf diskussionsbezogene Zusammenhänge mit TO-Punkt 5, ihm gefällt die Initiative seines Stellvertreters. Er macht auf Auslaufzonen in anderen Gemeinden aufmerksam, die wegen allseits bekannter Probleme (Lage, Verhaltensregeln) weniger gut funktionieren. Und er berichtet erneut über die seit Jahren im Planungsverband diskutierte Thematik bezüglich Anstellung eines Wachkörpers zur Überwachung der Hundehalterpflichten (zB Kotaufnahme, Leine). Die Errichtungskosten eines solchen Platzes müssen stimmig sein, die von ihm geschätzten € 15.000,00 stuft er als vertretbar ein.

Einige Gemeinderäte halten dagegen, dass mit einer stabilen Grundstücksumzäunung, Bänken und Brunnen vermutlich mit der doppelten Summe gerechnet werden muss.

GR Ludwig Plangger gefällt die Vorgehensweise nicht und fordert anstatt einer Schätzung eine (konkrete) Kostenauflistung. Erst dann könne der Gemeinderat darüber abstimmen. Ebenso findet er, dass der Platz nur für kleine Hunde geeignet ist, nicht für große.

BGM-Stv. Johannes Irowec hält dagegen, dass neben der großzügigen Freilaufzone entlang der Autobahn nun eine rund 1.000 m² große zentrumsnahe Hundebegegnungszone errichtet werden soll. Die Verhaltensregeln innerhalb der Einzäunung bestimmen ausschließlich die Hundebesitzer selbst. Ebenso kann er sich eine Erhöhung der Hundesteuer ab dem Jahr 2024 vorstellen –um damit dieses Vorhaben mitzufinanzieren.

GV Gerda Sturm und Ersatz-GR Stefan Prankl finden € 30.000,00 jedenfalls zu viel, da in anderen Bereichen auch nicht so viel Geld investiert wird.

BGM Markus Zijerveld sieht die konkrete Angebotseinholung eine unnötige Verzögerung, die Freigabe über € 15.000,00 soll heute erteilt werden. Wird mehr Geld benötigt, müsse erneut an den Gemeinderat herangetreten werden.

GR Josef Oblasser rät zu einem Holzzaun anstatt betonierter Fundamente.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die Errichtung einer Hundebegegnungszone auf Gst. 1180/4. Die dafür notwendigen Ausgaben werden mit € 15.000,00 gedeckelt.

Beschlussfassung: mehrstimmig – 2 Enthaltungen von GR Ludwig Plangger und GR Johannes Ripper

7. Diskussion und Beschlussfassung bezüglich Asphaltierung Feldwege (Abschnitt Kathreinweg)

BGM Markus Zijerveld erklärt anhand einer Planskizze die zur Diskussion stehende Fläche sowie die maximal entstehenden Kosten von netto € 65.000,00 lt. vorliegender Kostenauflistung der Fa. Fröschl vom 17.06.2023.

GR Thomas Harb fragt, ob Ausweichen am Kathreinweg mitasphaltiert werden, da das öffentliche Gut an einigen Stellen breiter als der Weg sei. Der BGM nimmt den Einwand zur Kenntnis.

GR Ludwig Plangger hinterfragt die Finanzierung. Der BGM antwortet, dass die Kosten nicht vom Wasserleitungsprojekt umfasst und daher gesondert zu beschließen sind, allerdings wurde ein finanzieller Puffer eingeplant. Die notwendigen Maschinen seien vor Ort, er sehe die Notwendigkeit und den finanziellen Spielraum der Gemeinde als gegeben.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die Erweiterung der Asphaltierungsarbeiten bei den Feldwegen (Abschnitt Kathreinweg) lt. vorliegender Kostenauflistung der Fa. Fröschl vom 17.06.2023 um € 65.000,00 netto.

Beschlussfassung: einstimmig

8. Diskussion bezüglich Erlassung Ergänzender Bebauungsplan für Gst. 43/2 (Bundesstraße)

BGM Markus Zijerveld zeigt zunächst die Lage und den vorhandenen Plan am Beamer. Das Dachgeschoß soll angehoben und der dort entstehende Wohnraum nutzbar gemacht werden. Weder die maximale Gebäudehöhe noch die Baudichte werden überschritten, allerdings der Abstand zum benachbarten Grundstück minimiert. Das Büro Falch habe bereits eine Stellungnahme abgegeben (Verhältnis zum Nachbargebäude „Demattio“, 16 Grad Dachneigung usw.) und sieht keine Bedenken. Die Thematik wurde im Bauausschuss vorbesprochen und auch von diesem positiv beurteilt. Er würde gerne dem Bauherrn die Grundsatzentscheidung des Gemeinderats mitteilen und allenfalls im Herbst den konkreten Bebauungsplan beschließen lassen.

GV Gerda Sturm erkundigt sich bezüglich Versickerung von Regenwässer. BGM Markus Zijerveld antwortet, dass dies auf Eigengrund zu erfolgen hat. Allerdings sei diese Vorschrift nicht in Verantwortung bzw. Zuständigkeit des Bauausschusses/Gemeinderats.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die Ausarbeitung eines Ergänzenden Bebauungsplans anhand der Vorgaben Büro Falch.

Beschlussfassung: einstimmig

9. Diskussion bezüglich Umfahrung Weerberg-Straße

BGM Markus Zijerveld verweist auf die interne Diskussion im Gemeinderat am 03.05.2023. Fünf Varianten wurden vom ehemaligen Gemeinderat ausgearbeitet, die Arbeitsgruppe „Weerbergstraße“ schlug eine davon zur möglichen Beschlussfassung vor. Er möchte erstmals öffentlich das Feedback des Gemeinderats einholen, bevor weitere Schritte gesetzt werden.

BGM-Stv. Johannes Irowec stellt klar, dass die Liste LRW noch Bedenkzeit brauche bzw. offene Fragen zu klären sind. Eine Verkehrsreduktion wäre wünschenswert, dabei müsse aber auch die Bahnhofstraße mitberücksichtigt werden. Er gesteht, dass das Thema für eine neu im Gemeinderat vertretene Liste herausfordernd ist und die Weitsicht/mögliche einmalige Chance in einem Prozess entwickelt werden muss.

GR Helmut Lagler (Liste MFG) stimmt dafür, die von der Arbeitsgruppe favorisierte Variante 5 konkret zu verfolgen, falls die Finanzierbarkeit dieses Jahrhundertprojekts gegeben ist.

GR Ludwig Plangger sagt, dass auch die Liste WfW eine interne Diskussion führte und folgende Punkte offen sind: Finanzierung, Entlastung Archenwald/Dorf, Umweg für Archenwald-Bewohner am Weg nach Weerberg, damalige „Koppelung“ mit Archenwald-Erweiterungsprojekt. Aus diesen Gründen könne noch keine Entscheidung getroffen werden.

BGM Markus Zijerveld (Liste AWL) verweist auf ein ausgereiftes Konzept der letzten Gemeinderatsperiode, welches sowohl die Weerbergstraße als auch die Siedlungsentwicklung am Archenwald umfasste und bereits vor der GR-Wahl 2022 veröffentlicht wurde. Er vergleicht dieses Konzept mit der kürzlich medial aufbereiteten Diskussion des Planungsverbands im Zillertal und deren angestrebten Bebauungsvorgaben (ein Grundbesitzer hat künftig 50 % für sozialen Wohnbau, somit zum Wohnbauförderungspreis, zur Verfügung zu stellen): Die Agrargemeinschaft hätte in der ausverhandelten Vereinbarung den Grund für den sozialen Wohnbau sogar kostenlos abgetreten.

Das Gesamtkonzept der AWL wurde über 2 Perioden hinweg erarbeitet, im Zuge der ÖROK-Fortschreibung jedoch gestoppt. Nun müssen die Themen neu erarbeitet werden. Er fordert vom aktuellen Gemeinderat die Ausarbeitung einer Gesamtlösung und ist sich bewusst, dass dies eine Herausforderung darstellt.

Entscheidungen seien zu den großen Themen wie „Raumordnung/Weerbergstraße“ zu treffen und zu verantworten, nach bestem Wissen und Gewissen. Es brauche langfristige Perspektiven für den Ort sowie einen effizienten Einsatz der finanziellen Mittel. Ob der einzelne Mandatar davon betroffen oder Nutznießer ist, sei in dieser Perspektivendiskussion außer Acht zu lassen.

GV Gerda Sturm bestärkt, dass das Konzept für mindestens 50 Jahre gesehen werden muss. Ein „Durchzugsverkehr-Dorf“ habe für sie keine langfristigen Perspektiven. Es müsse in dieser GR-Periode entschieden, nicht nur diskutiert werden.

GR Roland Schwaiger fragt, wie die Entscheidung herbeigeführt werden soll. Dazu sei viel Diskussion, Arbeit und Engagement der Gemeinderäte notwendig.

Ersatz-GR Stefan Prankl wirft ein, dass die ehemals involvierten Gemeinderäte bzw. Personen auch 12 Jahre zur Projektentwicklung gebraucht haben.

BGM-Stv. Johannes Irowec sagt, dass manche Entscheidungen länger brauchen. Listenmitglieder seien beispielsweise keine „Straßenexperten“, daher möchte er Fachleute in die Diskussion einbinden, die entsprechende Auskünfte erteilen können. Der bereits durchgeführte Ortsaugenschein war ein guter Ansatz.

10. Bericht der Arbeitsgruppen/Referenten

BGM Markus Zijerveld fasst erste Ergebnisse zusammen und stellt fest, dass die erteilten Arbeitsaufträge zum Großteil abgearbeitet wurden. Er bedankt sich bei allen Mitgliedern für die bisherige Arbeit.

a) Wohnen in Weer

Arbeitsgruppenleiter: BGM-Stv. Johannes Irowec

Siehe ua. TO-Punkt 9

Eine Ortsbegehung hat stattgefunden, historische Bilder gesichtet. Ebenso wurden die Themen Ortsdichte/Nachverdichtung/Bedarf diskutiert. Insb. letzterer sei schwierig festzustellen, da sich Planzahlen und Realität konträr darstellen (Vergleich ua. mit Ausschreibung Gemeindewohnungen). Im Herbst werde anhand von Projekten Konkretes weiterentwickelt.

GR Ludwig Plangger ergänzt, dass es bisher krankheitsbedingt zu Verzögerungen kam und nicht alle Themen abgearbeitet werden konnten.

b) Weerberg-Straße

Arbeitsgruppenleiter: Josef Oblasser

Siehe TO-Punkt 9

c) Energie

Arbeitsgruppenleiter: Johannes Steiger (nicht anwesend)

BGM Markus Zijerveld lobt diese äußerst engagierte Truppe und übergibt das Wort an Ersatz-GR Stefan Prankl. Dieser berichtet über ein Pilotprojekt der Gemeinden Vomp, Stans und Weer zum Thema Energiegemeinschaften, begleitet von Christian Schwaiger.

Parallel dazu laufe das Consultantprojekt zu PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden in Weer (Ausschreibung vorbereitet, Potenzialanalyse, Energiestromevaluierung). Da heuer eine Umsetzung der PV-Projekte unwahrscheinlich wird, bittet er um eine Fortführung im Jahr 2024 (inkl. Budgetbereitstellung). Das Thema „Trinkwasserkraftwerk“ werde aktuell nicht mehr priorisiert, da viele offene rechtliche Fragen bestehen bzw. das Projekt in Zusammenhang mit einer Überarbeitung des Weerer Ortsnetzes (Wasserbassin Fuchsbichl) zu sehen sei.

d) Verwendung Gemeindehaus

Arbeitsgruppenleiter: GR Josef Oblasser

BGM Markus Zijerveld erklärt, dass 4 Wohnungen vergeben und mit spätestens 01.07.2023 bezogen werden. Eine noch leerstehende wird neu ausgeschrieben, aber auch dafür gebe es bereits Bewerbungen. Das Thema „Vereinsräumlichkeiten“ wird weiterbearbeitet.

e) Verkehr

Arbeitsgruppenleiter: GR Thomas Harb

Der Fortschritt sei zufriedenstellend, die am 27.03.2023 beschlossenen Punkte werden aktuell vom Verkehrsplanungsbüro Hirschhuber ausgearbeitet. Die Rechtsregel sehe der Experte aufgrund der geringen Einsichtsmöglichkeit in einigen Bereichen kritisch. Weitere Ergebnisse werden bei nächster Gelegenheit vorgestellt. Priorisiert wird die Umsetzung der Schutzwege.

BGM Markus Zijerveld ruft die weiteren Arbeitsaufträge dieser Arbeitsgruppe in Erinnerung: Fahrverbot Feldwege, Radfahrkonzept, Busverbindungen, Kreuzung Schmalzerhof

f) Spielplätze

Arbeitsgruppenleiterin: GV Gerda Sturm

Siehe ua. TO-Punkt 5: Größtenteils sind die Arbeitsaufträge (Spielplatz Gries bzw. Regeln für Dorfplätze) abgeschlossen. Das Thema „Erlebnisspielplatz“ wird weiterbearbeitet.

BGM-Stv. Johannes Irowec ergänzt, dass er beim Ausschuss der Agrargemeinschaft Archenwald auf ein offenes Ohr gestoßen ist. Eine längerfristige und erweiterte Verpachtung sei vorstellbar, wenn ein schlüssiges Konzept (Ausbau, Instandhaltung etc.) vorgelegt wird. Dieses soll von der Arbeitsgruppe ausgearbeitet und im Herbst bei der Vollversammlung präsentiert werden.

g) Jugend

Arbeitsgruppenleiterin: GR Andrea Peyer

Arbeitsauftrag (Anstellung Jugendarbeiter) größtenteils abgeschlossen, das Thema „Kinder- und Jugendgemeinderat“ wird weiterbearbeitet.

h) Friedhof

Arbeitsgruppenleiter: BGM-Stv. Johannes Irowec

Ein Treffen mit dem Bundesdenkmalamt hat Anfang Juni stattgefunden, aktuell werden Gebührenordnung, Urnengrabbelegung, Mauersanierung nordseitig, Sitzgelegenheiten, Bäume usw. diskutiert.

11. Beschlussfassung bezüglich Mietvertrag Gemeinde Weer – Sozial- und Gesundheitssprengel Weer und Umgebung

BGM Markus Zijerveld schildert, dass RA Daniel Ludwig sämtliche Mietverträge im Gemeindehaus erstellt hat. Durch eine Reduktion der Mietpreise bei den Wohnungen sei auch die Miete beim Sozialsprengel auf € 9/m² verringert worden. Ein Vertragsentwurf wurde dem Sozialsprengel übermittelt und von allen Sprengelbürgermeistern in der Jahreshauptversammlung am 04.05.2023 freigegeben.

Die vorgesehene Befristung sei laut Vertragsrichter notwendig, um einen Kündigungsschutz zu gewährleisten. Jedoch gebe es ein klares Bekenntnis von Seiten der Gemeinde Weer, ein „unbefristetes“ Mietverhältnis mit dem Sozialsprengel im 2. Stock eingehen zu wollen.

GR Ludwig Plangger hinterfragt die (bisherige) Regelung des Mietverhältnisses. BGM Markus Zijerveld antwortet, dass seit Beziehung der Räumlichkeiten im neuen Gemeindehaus ein Pauschalmietpreis vereinbart und ab 01.07.2023 ein offizielles Mietvertragsverhältnis begründet wird.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt den Abschluss des Mietvertrags zwischen Gemeinde Weer und Sozial- und Gesundheitssprengel Weer und Umgebung ab 01.07.2023 für die Dauer von 5 Jahren zum monatlichen Mietzins von € 1.000,53, exkl. Betriebskosten.

Beschlussfassung: einstimmig

12. Allfälliges

a) BGM-Stv. Johannes Irowec gibt die Anfrage weiter, ob (aufgrund starker Auslastung) eine nochmalige Erweiterung am Parkplatz Bahnhof Terfens angedacht ist. BGM Markus Zijerveld verweist auf die kostspielige Erweiterung im Jahr 2018 und ist der Meinung, dass die Gemeinde Terfens kein Interesse mehr hätte. Allerdings könne er sich vorstellen, eine Parkmöglichkeit bei der Autobahnunterführung zu schaffen (Grundeigentümer ASFINAG) und bittet seinen Stellvertreter um allfällige Kontaktaufnahme mit den entsprechenden Stellen. Dieser meint abschließend, dass es ein Konzept für die Anbindung an den ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr) brauche, jeglicher Trend führe dahin.

b) BGM-Stv. Johannes Irowec wurde gefragt, aus welchem Grund die Beleuchtung am Rinderweg in der Nacht eingeschalten ist (Anregung zum Stromsparen). BGM Markus Zijerveld wird das mit den Mitarbeitern im Bauhof abklären.

c) GR Ludwig Plangger erkundigt sich, ob die Idee des Oktoberfestbesuchs als heuriger „Jungbürgerausflug“ fixiert wurde – für ihn sei das ein komisches Signal. Stattdessen möchte er neue Ideen einbringen: Führung Landtag, Bergisel-Museum. BGM-Stv. Johannes Irowec nimmt das zur Kenntnis und antwortet, dass aufgrund seiner durchgeführten Umfragen sich die Jugendlichen über einen Wiesenbesuch sehr freuen würden („Corona-Jahrgänge“).

d) GR Ludwig Plangger lobt das gelungene Fest nach der Fronleichnamsprozession. Er habe viele positive Rückmeldungen erhalten und schätze die dort geführten Gespräche und Diskussionen.

e) GR Helmut Lagler überreicht gem. § 41 TGO einen schriftlichen selbständigen Antrag an den Gemeinderat bezüglich Sanierung von Straßenschäden im Bereich Archenwald 3a – 18 und bezeugt die Angelegenheit mit einigen Fotos.

c) Um 21.40 Uhr wird der öffentliche Teil der Sitzung geschlossen.

Weer, am 03.07.2023



Der Bürgermeister
Mag. Markus Zijerveld

angeschlagen am: 03.07.2023
abgenommen am: 18.07.2023